

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll.-Nr. W 6815

CARYX®

Fungizid, Wachstum Regulator

Wirkstoffe: 210 g/l Mepiquatchlorid (Gew.-%: 19,1)
30 g/l Metconazol (Gew.-%: 2,7)

Wirkmechanismus (FRAC): 3 (G1)

Beistoff: Natriumhydroxid (CAS 1310-73-2);
Gemisch aus: 2-Ethylhexyl-mono-D-glucopyranosid und
2-Ethylhexyl-di-D-glucopyranosid (CAS 414-420-0);
Benzolsulfonsäure, 4-C10-13-sec-Alkylderivate (CAS 85536-
14-7)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten sowie Wachstumsregler zur Reduzierung des Längenwachstums, zur Verbesserung der Winterhärte und der Standfestigkeit von Raps sowie zum Stauchen in Zierpflanzen.

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Caryx setzt neue Massstäbe in der Bestandesführung von Raps. Caryx zeichnet sich durch seine zuverlässige Krankheitsbekämpfung und besondere Einkürzungsleistung aus und steuert den Raps so zu hohen und sicheren Erträgen. Caryx wurde speziell für die Kultur Raps entwickelt. Durch die idealen Benetzungseigenschaften von Caryx erhält die Rapspflanze einen vollständigen Schutzfilm, der die Wirkstoffe gleichmässig auf der Pflanzenoberfläche verteilt. Die innovative Formulierung bewirkt eine

besonders schnelle und hohe Aufnahme der Wirkstoffe Mepiquatchlorid und Metconazol in die Pflanze.

Der Einsatz von Caryx im Herbst führt zu widerstandsfähigen und robusten Pflanzen, die bestens vor Krankheiten und Auswinterung geschützt sind. Im Frühjahr wird die Bestandesarchitektur durch Caryx so beeinflusst, dass die Pflanze in der Schossphase vermehrt Seitentriebe bildet, gleichmässiger und kompakter wächst, homogener blüht und gleichmässiger abreift. Zusammen mit einer sicheren Krankheitsbekämpfung bildet Caryx die sichere und zuverlässige Grundlage für höchste Erträge in Raps.

Kulturpflanzenverträglichkeit

Caryx ist für alle Rapsorten nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich. Die Rapsbestände zeigen nach Behandlung mit Caryx eine gute Einkürzung der Sprosslänge, eine Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Frosteinwirkung und eine Verbesserung der Standfestigkeit. Die Ausprägungen können in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt differenzieren.

Wirkungsspektrum

Caryx kann:

- den Spross einkürzen und Überwachsen verhindern,
- die Winterhärte verbessern und Auswinterung verhindern,
- den Zeitpunkt des Lagereintritts verzögern und die Stärke des Lagers verringern,
- Wurzelhals- und Stängelfäule bekämpfen,
- Cylindrosporium-Weissfleckigkeit bekämpfen.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

Winterraps

Gegen Wurzelhals- und Stengelfäule, zur Verbesserung der Winterfestigkeit und zur Verbesserung der Standfestigkeit in Herbst und Frühjahr.

Maximal eine Behandlung pro Kultur

Aufwandmenge: **0,75 bis 1,4 l/ha**

Wassermenge: **200 - 400 l/ha**

Die einzelnen Rapsorten können standortabhängig verschieden reagieren. Standort- und Witterungsabhängig kann eine Aufteilung der Gesamtmenge oder der Einsatz reduzierter angepasster Aufwandmengen sinnvoll sein.

Zur Verbesserung der Winterfestigkeit gilt: Je wüchsiger die Sorte und der Bestand desto höher ist die Aufwandmenge zu wählen. Bei der Bemessung der Aufwandmenge sind die Vorfruchteigenschaften und der Bodenzustand zu berücksichtigen.

Caryx sollte im Herbst ab dem Vierblatt-Stadium eingesetzt werden. Im Frühjahr ist der Einsatz in die beginnende Schossphase empfohlen.

Wichtige Hinweise

Caryx wird in Raps dort angewendet, wo auf Grund der örtlichen Erfahrung, der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und der Fruchtfolgestellung mit Lager, Auswinterung und Pilzkrankheiten zu rechnen ist und wo eine hohe Anbauintensität abgesichert werden soll oder eine hohe Nachlieferung aus dem Boden erwartet wird.

Durch eine optimale N-Düngung in Verbindung mit dem Einsatz von Caryx wird es möglich, das vorhandene Ertragspotential von Raps auszuschöpfen. Die N-Verteilung ist an die regionalen Wachstumsbedingungen anzupassen.

Caryx ist besonders für eine normale bis kräftige Bestandsentwicklung geeignet. Grundsätzlich gilt, je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Caryx.

Abzuraten ist von der Caryx-Anwendung: in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang, bei Trockenschäden, in Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit, auf Böden in schlechtem Kulturzustand.

Mit Caryx können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern.

BEWILLIGTE ANWENDUNG

Kultur	Schaderreger/Wirkung	Anwendungszeitpunkt Stadium der Kultur (BBCH)	Auflagen
Winterraps	Erhöhung der Standfestigkeit Wurzelhals- und Stengelfäule	Aufwandmenge: 1.4 l/ha Anwendung: Stadium 13-27 oder 30-31 (BBCH)	1, 2, 3

Bewilligungsaufgaben und Bemerkungen:

1. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle.
2. Maximal 1 Behandlung pro Kultur
3. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung der Feldspritze

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur so weit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

II. Ansetzen der Spritzbrühe

Zur Vermeidung von Schaumbildung empfehlen wir den Einsatz von Schaumstopp:
1,4 ml Schaumstopp je 100 l Spritzbrühe

1. Schaumstopp in o.g. Dosierung immer zuerst vor der Zugabe von Wasser und/oder von Caryx in den Tank geben.
2. Spritzfass 2/3 mit Wasser befüllen und dabei Rührwerk einschalten.
3. Ggf. Mischpartner zugeben.
4. Caryx in den Tank geben.
5. Tank mit Wasser auffüllen.

Bei Wiederbefüllung des Spritztanks: zuerst Schaumstopp vorlegen und die oben angegebene Reihenfolge beachten.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzauszug und festes Schuhwerk getragen werden.

III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmässig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoss kontrollieren. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufrühren.

Auf gleichmässige Benetzung der Pflanzen achten. Überdosierung und Abtrift vermeiden.

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

Mischbarkeit

Caryx ist mischbar mit Focus® Ultra und Cantus®.

Caryx ist ebenfalls mischbar mit Blattdüngern (Markenqualität) sowie mit Harnstoff und AHL (bis zu 10 kg/ha N).

Mischungen mit Schwefelhaltigen Stickstoffdüngern sind nicht möglich.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS05	GHS07	GHS09
Symbol			
Gefahrenbezeichnung	Ätzend	Vorsicht gefährlich	Gewässergefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten
- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweis:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

- P261 Einatmen von Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

- P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht ausserhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P280 Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

- P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P301 + P330 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen.
P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

12.03.2024

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht ausserhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung ausserhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schliessen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemässen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schliessen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur

12.03.2024

Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF